

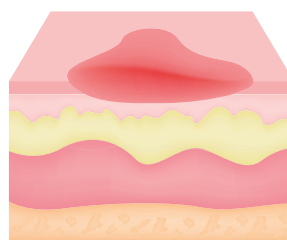
Übe das Vorgehen mit dieser Lernaufgabe

Der Dekubitus ist das häufigste pflegerische Risiko, das Dir in der Versorgung vollimmobiler Menschen begegnet. Bestimmt hast Du während Deiner Praxiseinsätze auch schon Pflegekunden positioniert, entsprechende Hautbeobachtungen während der Grundpflege durchgeführt oder sogar bei der direkten Wundversorgung eines Dekubitus mitgeholfen, nicht wahr?

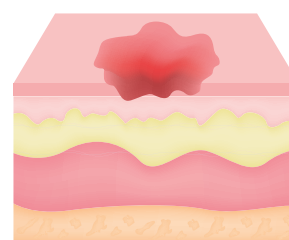
Stelle Dir vor: Als Pflegefachkraft bist Du dann später ganz allein dafür verantwortlich,

- das potenzielle Risiko bei einem zu Pflegenden zu erkennen,
- die passenden Prophylaxen zu planen,
- diese natürlich im Alltag auch selbst durchzuführen und
- die Pflegeassistenten- und Hilfskräfte dazu anzuleiten.

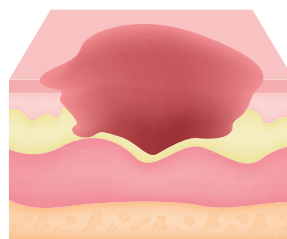
Das ist ganz schön viel Verantwortung. In der heutigen Lernaufgabe kannst Du schon einmal üben, wie Du dieser gerecht werden kannst. Ich wünsche Dir viel Erfolg dabei!



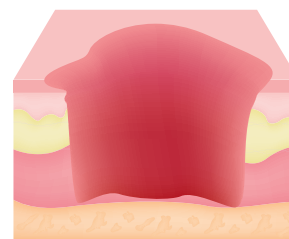
Stadium 1



Stadium 2



Stadium 3



Stadium 4

LERN- UND ARBEITSAUFGABE: Den Unterstützungsbedarf zur Dekubitusprophylaxe bei einem pflegebedürftigen Menschen einschätzen und geeignete Maßnahmen durchführen

Lernziel: eine Dekubitusgefahr professionell erkennen, einschätzen und fachlich passende Maßnahmen ergreifen

Zeitraum:
4 Stunden

Form der Bearbeitung:
schriftlich

1. Welche Erfahrungen /welches Wissen bringst Du mit?	■ Was hast Du bisher im Unterricht in der Schule zum Thema „Dekubitus, Risikoeinschätzung und Dekubitusprophylaxe“ erfahren? Halte Dein Vorwissen schriftlich fest! ■ Was hast Du in der Praxis schon zu diesem Thema erlebt? Schildere ebenfalls schriftlich 2 Situationen, die Dir besonders im Gedächtnis geblieben sind.
2. Informieren	■ Informiere Dich an Deinem derzeitigen Praxisort über die Einschätzung und Dokumentation des Risikos Dekubitus: Wie gehen die Pflegefachkräfte dabei genau vor? ■ Suche den hausteigenen Standard zur Dekubitusprophylaxe heraus und lese Dir diesen durch. ■ Orientiere Dich in der Dokumentation(bei Bedarf gern gemeinsam mit Deinem Praxisanleiter oder einer Pflegefachkraft), wo Du Informationen bei den Pflegekunden zur Dekubitusgefahr und den prophylaktischen Maßnahmen finden kannst. ■ Halte fest, welche Informationen dies sind und wo Du selbst offene Fragen hast. ■ Mein Tipp: Falls der Praxisort ein spezifisches Assessment für das Dekubitusrisiko verwendet, kopiere es bitte für Deine Unterlagen zur weiteren Verwendung.
3. Planen	Wähle 3 pflegebedürftige Menschen mit Unterstützungsbedarf im Bereich Dekubitusgefahr/-prophylaxe aus.
4. Durchführen	Führe selbst eine 1. Risikoeinschätzung bei den ausgewählten Pflegekunden durch . Nutze jeweils ein Screening und gegebenenfalls ein Assessment. Deine Herausforderung: Findest Du bei Deiner Recherche für alle 3 Pflegekunden auch 3 unterschiedliche Screening-/Assessmentinstrumente? Das wäre super!
5. Bewerten	Bewerte die Ergebnisse des Screenings: Bei welchen Pflegekunden müsste auf Basis des 1. allgemeinen Screenings ein Assessment folgen? Beschreibe, wo Du dies als notwendig erachten würdest. Findest Du zu diesen zu Pflegenden weitere Informationen? Erhält die Pflegeplanung bereits alle Maßnahmen oder müsste eine Anpassung erfolgen? Halte Widersprüche, die Dir auffallen, oder offenen Fragen schriftlich fest.
6. Reflexion	Überlege abschließend für Dich: ■ Wie gut ist es Dir gelungen, Informationen zu erhalten, die Du für diese Aufgabe benötigst hast? ■ Wie ist es Dir bei der Durchführung der Lern- und Arbeitsaufgabe gegangen? ■ Was war aus Deiner Sicht förderlich an der Umsetzung, was hat sie vielleicht beeinträchtigt? ■ An welchen Punkten würdest Du gern weiterarbeiten? Mein Tipp: Gib Deine Bearbeitung am Schluss beim Praxisanleiter ab. Er soll sie sich durchlesen, korrigieren und abschließend mit Dir besprechen. Auf diese Weise erhältst Du ein direktes Feedback und weißt, was prima war und wo Du noch mal nachschauen musst.